

Das Vertrauen nicht enttäuscht

Einen Prototypen ganz ohne vorherige Tests in die Abfülllinie integrieren? Dazu braucht es schon eine gehörige Portion Vertrauen! Ein solches Wagnis geht nur ein, wer beste Erfahrungen mit dem Know-how des Zulieferers gemacht hat – die Privatbrauerei M.C. Wienerer im bayerischen Teisendorf zum Beispiel. Dort hat das HEUFT-Expertenteam kürzlich erstmals einen neuen, servogesteuerten Etikettierer in Betrieb genommen: den HEUFT *TORNADO flex*. Mit Erfolg.



„Wir haben eine alte Etikettiermaschine mit mechanischer Flaschenausrichtung gehabt“, erinnert sich Herbert Meier, der erste Braumeister bei Wienerer. „Der Verschleiß war natürlich wahnsinnig hoch. Dementsprechend sah der finanzielle Aufwand für die Instandhaltung aus.“ Das wollte der mittelständische Betrieb, der jährlich 100.000 Hektoliter Bier produziert, abstellen. Zugleich galt es, die Leistung bei der Abfüllung von Bügelflaschen, deutlich zu erhöhen. Ein neuer Etikettierer, der sie mithilfe von Servomotoren ausrichtet, musste her.

Gute Erfahrungen mit Inspektionssystemen von HEUFT

„Eine Servomaschine war zu dem Zeitpunkt bei HEUFT offiziell nicht verfügbar, in den Köpfen aber schon zusammengebaut“, sagt Meier. Der Vorschlag, eigens einen Prototypen für Wienerer zu entwickeln, wurde angenommen. Schließlich hatte man – unter anderem mit dem Leerflascheninspektor HEUFT *InLine*, der Vollkastenkontrolle HEUFT *VGX* und der Leergebindeinspektion HEUFT *LGX* schon beste Erfahrungen gemacht. Letztere ist mit einer speziell auf die Be-

dürfnisse der Brauerei zugeschnittenen Dichtgummiinspektion ausgestattet. Da die Bayern außerdem mit ihrer bestehenden Bändersteuerung unzufrieden waren und zusätzlich eine präzise Betriebsdatenerfassung (BDE) einführen wollten, wurde ein Gesamtpaket geschnürt, das aus dem Prototyp des – auf der BRAU Beviale 2008 präsentierten und inzwischen in Serie gegangenen – Servoetikettierers HEUFT *TORNADO flex*, der Bändersteuerung HEUFT *synchron* und dem leistungsstarken Linienanalyse-Tool HEUFT *PROFILER* besteht.

Reibungslose Inbetriebnahme der Etikettiermaschine

Bis der neue Servoetikettierer fertig war, lief zur Überbrückung ein normaler HEUFT *TORNADO* in der Brauerei. Im Oktober 2008 kam es dann zur Montage und Inbetriebnahme des neuen HEUFT *TORNADO flex*. „Die verlief reibungslos“, erklärt der Braumeister. „Die Maschine ist am Freitagmorgen pünktlich angekommen. Bis am Abend war sie in der Füllerei. Am Montag ist sie schon gelaufen.“ Von Anfang an seien „sehr annehmbare Wirkungsgrade“ erreicht worden.



Und auch jetzt, knapp zwei Monate später, arbeite der Servoetikettierer bestens: „Bis jetzt sind unsere Erwartungen erfüllt. Beim Standardsortiment hat es überhaupt keine Probleme gegeben und auch die Bügelausrichtung funktioniert sehr gut.“ Der Anteil an Fehlansrichtungen liege zwischen 0,1 und 0,2 Prozent – nur ein Bruchteil der 1,5 Prozent, die beim alten, mechanischen Ausrichtungsverfahren an der Tagesordnung waren.

Einfacher Austausch der Servomotoren

Auch die hohe Flexibilität bei Sortenwechseln und -nachrüstungen, die einfache Bedienung, der netzwerkbasierte Anschluss an den kompetenten HEUFT *TeleService*, die kompakte, aufgeräumte Bauweise und die zeitsparende Clean-in-Place-Funktion zur selbständigen Reinigung der Etikettierstationen haben den Auftraggeber überzeugt. Besonders positiv gegenüber Etikettierern von Mitbewerbern beurteilt Meier aber den besonders einfachen Austausch der Servomotoren:

„Das kann jeder machen, da brauche ich keinen Elektriker für.“ Langwierige und kostspielige Stillstände gehören damit der Vergangenheit an.

Eine Etikettiermaschine auf dem neuesten Stand der Technik

Die neue Bändersteuerung und das neue BDE-System steigern den Wirkungsgrad der Wiener Linie zusätzlich: „Durch den HEUFT *PROFILER* haben wir erst einmal gesehen, wo unsere Schwachstellen liegen.“ Zurzeit erreicht die Anlage eine Leistung von 25.000 Flaschen pro

Stunde – das sind 25 Prozent mehr als vorher! Das liegt aber daran, dass der Verschleißer nur für diese Höchstzahl ausgelegt ist. Der HEUFT *TORNADO flex* kann deutlich mehr: In Tests hat er 42.000 Bügelflaschen in der Stunde präzise ausgerichtet und etikettiert, bei Standardbehältern sind sogar bis zu 72.000 drin. „Wir haben jetzt eine Maschine, die auf dem neuesten Stand ist“, freut sich Meier. Daran, dass sie funktioniert, habe er nie gezweifelt. Denn er weiß: „HEUFT tut alles dafür, dass der Kunde zufrieden ist.“ [hwa]